



Unser Wirken 2024

Verein Neue Tierhilfe mit dem Tierheim Rosenberg Winterthur

Wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein

Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph 1788–1860



Felix



Marley



Kenji



Lessy



Ajko



Tuffo



Lao



Carota

**Tierschutzhunde auf der Suche
nach einem Zuhause.**
Infos unter: www.neuetierhilfe.ch

An alle, die Tiere lieben und sich für Tierschutzarbeit interessieren

Sie lesen über das Wirken des Vereins Neue Tierhilfe im Jahr 2024. Der Verein Neue Tierhilfe besteht seit 1958, eine lange Zeit, in der für Tiere und Menschen Gutes erreicht worden ist.

Seit 2020 ist der aktuelle Vorstand daran, für die Zukunft und den Erhalt des Vereins und seines Tierhei-

mes neue Möglichkeiten zu prüfen und neue Wege zu gehen. Der Wechsel vom Jahresbericht in alter Form zur vorliegenden Broschüre über unser Wirken ist ein Teil dieser Erneuerung. So sollen Sie, geehrte Lesende, ausführlicher über die Aktivitäten, Herausforderungen und Freuden durchs ganze Jahr erfahren.

Vereins-Info

Das Hauptgewicht der Tätigkeit liegt auf dem Tierheim Rosenberg in Winterthur. Hier werden Hunde und diverse Kleinnager durch unser engagiertes Team betreut und die Hunde in unserer internen Hundeschule gefördert und gefordert. Lesen Sie über Projekte, Probleme und Allerlei, das uns durchs Jahr beschäftigt hat. Jedes Tierschicksal ist individuell, dem versuchen wir gerecht zu werden. Wir unterstützen vereinzelte Projekte von ande-

ren tierliebenden Menschen und versuchen durch Aufklärung und gemeinsames Erleben, den Tierschutzgedanken zu fördern. Alles ist mit Kosten verbunden; die Sicherstellung der Finanzierung aller Tätigkeiten ist die Hauptaufgabe des Vereins, was mit der Hilfe von Spenden, Legaten und gespendeter Arbeitsleistung von Freiwilligen möglich wird. Vielen Dank jedem guten Menschen für die Unterstützung.

Geschichten und Gedanken aus dem Tierheimalltag

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Abschied gekommen?

Das Jahr 2024 hat im Tierheim Rosenberg auch traurige Momente und endgültigen Abschied gebracht. Exemplarisch ist die Geschichte eines wirklich sehr alten Hundes: Wegen des unerwarteten Spitalaufenthaltes seiner Besitzerin hatte er mehrere Tage allein in der Wohnung verbracht und kam nach ihrem Tod in einem besorgniserregenden Zustand ins Tierheim: Blind, dement, mit hochgradiger Arthrose, verwirrt; er vermisste sein Zuhause und seine Bezugsperson zutiefst. Sein tagelanges Weinen, seine Verwirrung, sein Heimweh hat das Team emotional belastet, auch die nächtliche Betreuung hat ihm nicht geholfen sich einzugliedern.

Die Frage, die uns in solchen Momenten immer wieder beschäftigt: Wann ist der richtige Zeitpunkt, um ein Tier gehen zu lassen?

Die Entscheidung zur Euthanasie seines geliebten Heimtieres gehört zu den schwersten, die Tierhalternde treffen müssen. Es gibt keinen



festen Zeitpunkt, der für alle Tiere gleichermaßen gilt, da jedes Tier und jede Situation individuell ist. Dennoch gibt es einige Anhaltspunkte, die helfen können, eine wohlüberlegte Entscheidung zu treffen:

Lebensqualität: Wenn ein Tier dauerhaft Schmerzen hat, die nicht mehr gelindert werden können, oder wenn es keine Freude mehr an Aktivitäten hat, die es einst liebte, kann das ein Zeichen sein, dass die Lebensqualität erheblich eingeschränkt ist.

Krankheitsverlauf: Bei unheilbaren Krankheiten, die das Leben des Tieres zunehmend einschränken, stellt sich die Frage, wie viel Leiden dem Tier noch zugemutet werden kann.

Verhaltensänderungen: Tiere, die sich zurückziehen, nicht mehr fressen oder trinken wollen, oder deutliches Unwohlsein zeigen, könnten ebenfalls Anzeichen dafür geben, dass der Zeitpunkt näher rückt.

Ärztlicher Rat: Tierärzte können eine objektive Einschätzung zum Zustand des Tieres geben und beraten, ob eine weitere medizinische Behandlung sinnvoll ist oder ob der sanfte Abschied das Beste für das Tier wäre.

Die Entscheidung für eine Euthanasie soll mit Empathie und Liebe getroffen werden, immer im besten Interesse des Tieres. Es geht darum, Leiden zu vermeiden und dem Tier einen würdevollen Abschied zu ermöglichen.

Diese Entscheidung haben wir auch für Jacky treffen müssen: Eine süsse kleine Hundedame musste mit einem traurigen Schicksalsschlag kämpfen. Nicht nur sie, sondern auch ihre Besitzerin, war an Krebs

erkrankt. Da ihre Mama eine schwere Operation vor sich hatte und für längere Zeit ins Spital musste, kam die süsse Maus zu uns. Nach einem Tierarztbesuch wurde bei Jacky ein Tumor an der Gesäu geleiste (Mammatumor) festgestellt, der bereits gestreut hatte und keine Heilung mehr zulies ausser gemeinsam mit Jacky die verbleibende Zeit zu geniessen und ihr noch viel Liebe und Freude zu schenken. Da Jacky nicht alleine sein konnte, durfte sie bei Irene Hafner einziehen und da noch die letzten Monate verbringen. Die kleine Süsse wich keine Minute von Irene's Rockzipfel... Kurz vor Jackys Tod, gab es ein «kleines» happy end und ihre Besitzerin meldete sich nach dem sie wieder Zuhause war um sich von der schweren Krankheit zu erholen. Ihr Wunsch war es Jacky wieder zu sehen. Leider mussten wir Jacky im Januar 2024 über die Regenbogenbrücke begleiten.



Findelhund



Ausgesetzt oder verloren gegangen?

Ja, auch dies gibt es leider immer wieder in der Schweiz. Der schwarze Labrador wurde am 8. November 2024 im Kanton Thurgau gefunden. Wie gesetzlich vorgeschrieben, wurde durch uns eine Fundmeldung bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale (stmz.ch) online geschaltet. Der Hund war gechipt, aber nicht registriert! Wir gingen davon aus, dass sich die Besitzer bis spätestens am nächsten Tag melden würden, ihn erst vor

ein paar Tagen in Deutschland geholt und ihn in der Schweiz noch nicht registriert hatten. Doch dem war nicht so:

Unvorstellbar, aber niemand meldete sich und vermisste diesen wunderbaren Hund. Freundlich, verschmust, verspielt, und kennt bereits das Hunde Einmaleins...

Da die gesetzliche Wartefrist nach zwei Monaten abgelaufen ist und die Recherche in Deutschland auch keinen Erfolg gebracht hat, konnten wir Lao in sein «Für-Immer-Zuhause» vermitteln.



Ajko

Ohne Erziehung wird eine Vermittlung schwierig.

Klein, niedlich, süß und knuddelig – zumindest auf Fotos. Doch Vorsicht: Dieser Kerl hat es in sich! Wie konnte aus diesem kleinen Schatz ein Mr. Jekyll und Dr. Hyde werden? Die Vorbesitzer suchten Hilfe bei einem ungeeigneten Hundetrainer, ein leider immer noch weit verbreitetes Problem. Es gibt nach wie vor Trainer, die mit veralteten und tierschutzwidrigen Methoden arbeiten: Hunde niederdrücken, Dominanz ausüben und ihren Willen aufzwingen.

Wir bedauern, dass solche Praktiken noch immer angewandt werden, und es stimmt uns nachdenklich, dass Menschen, die mit guter

Absicht Unterstützung suchen, an die falschen Trainer geraten. Gute Hundeerziehung erfolgt über den Aufbau von (gegenseitigem) Vertrauen und Bindung – nicht über Dominanz und Angst. Daran sind wir bei Ajko am üben, üben, üben, was wiederum mit Kosten verbunden ist, denn er kann erst an einen Platz vermittelt werden, wenn er das soziale Einmaleins beherrscht. Falls Sie Fragen haben oder auf der Suche nach empfehlenswerten Hundetrainern in Ihrer Region sind, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Jung – süß – krank

Carota, unsere siebenmonatige Hündin, hatte keinen guten Start ins Leben. Auf der Strasse in Italien zur Welt gekommen, von Tierschützern eingesammelt, kurz danach in der Schweiz von einer Familie adoptiert und bald in Winterthur abgegeben worden. Eine typischer Jungspund mit Energie und Flausen im Kopf. Zu allem Unglück wurde nach einer Röntgenuntersuchung beim Tierarzt hochgradige Hüftdysplasie und eine



Die lange Reise von Felix

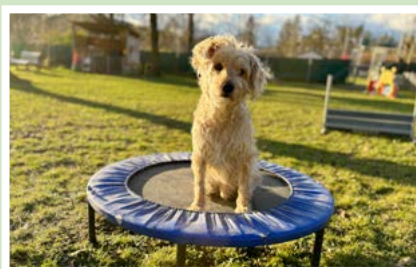
Felix, 10-jähriger Rüde, kam vor einigen Jahren von Ungarn in die Schweiz und wurde zu einem älteren Paar vermittelt das ihn mit Liebe überschüttet und ihm ein wundervolles Zuhause geschenkt hat.

Leider gab es in Felix' Leben zwei unschöne Momente, in denen er sich erschrocken und zugebissen hat. Dies führte zur vom Veterinäramt verordneten Maulkorbpflicht und dem Gang ins Tierheim.

Da der angehende Senior auch einen ausgeprägten Wachtrieb und Kontrollzwang hat, ist es nicht immer ganz einfach mit ihm. Daher benötigt es Menschen die immer sehr wachsam sind und eine gute, liebevolle aber klare Führung mit sich bringen, wenn er platziert werden soll.

angeborene Missbildung des Beckens festgestellt.

So mussten wir für Carota bereits kurz nach ihrer Ankunft im Tierheim einen wichtigen Entscheid treffen: Operieren oder Lassen wie es ist. Wir haben uns auf Grund der guten Prognosen entschieden, trotz hoher Kosten, Carota operieren zu lassen. Dank eines Facebook-Aufrufs konnten die gesamten Kosten durch Spenden gedeckt werden. An dieser Stelle danken wir allen Spendenden und der liebevollen Pflegemama für die grosszügige und grossartige Unterstützung. So wird der anfänglich holprige Start hoffentlich bald in ein tolles, schmerzfreies Leben führen.



Tierärztliche Betreuung der Abgabetierr



Zu einem sorgenfreien Leben gehört auch bei Tieren das frühe Erkennen von Gesundheitsproblemen. Immer ist vor oder kurz nach der Ankunft ein Allgemeinuntersuchung nötig, je nach Herkunftsort, Alter und Vorgeschichte ein Parasitencheck, eine Blutanalyse und – im Sinne des Tierschutzes – die Kastration zur Verhinderung von wiederum zahlreich nachfolgenden Nachkommen. Es wäre schön, wenn Tiere mitsamt ihrer Patien-

tengeschichte einer vorbehandelnden Tierarztpraxis übergeben würden, doch das ist natürlich nicht immer möglich. Die Kosten sollen überschaubar bleiben, so wird nach Wahrscheinlichkeit die eine oder andere Untersuchung zuerst durchgeführt, und eine eventuelle Behandlung eingeleitet. Es muss Interessenten bewusst sein, dass ein Hund auch erst nach der Übernahme krank werden kann.

Weitere Bewohner im Tierheim Rosenberg

Wir sind eine Gruppe von Meerschweinchen und Kaninchen und wohnen schon länger im Tierheim Rosenberg. Uns gefällt es gut hier, denn für uns ist bestens gesorgt. Wir bekommen täglich frisches Futter, verschiedene Gemüse sowie frisches Gras aus der Nachbarschaft. Im Sommer 2024 wurde nebst der neuen Anlage das bisherige Gehege mit verschiedenen Be-

schäftigungsmöglichkeiten neugestaltet, so dass uns nicht schnell langweilig wird.

Wir sind sehr sensible, scheue und bereits ältere Tiere. Da Veränderungen uns sehr stressen, bleibt der Rosenberg unser Lebensplatz.

Auf unserer Website unter der Rubrik Patenschaften & Spenden finden Sie heraus, welche unserer Tiere noch auf der Suche nach Paten sind:



Caramelita



Lumpi



Pikachu



Gustav



Phil



Rosalie



Holly



Susan



Malu



Nacho



Stella



Dala

Neue Bewohner im Tierheim Rosenberg



Um 4 Hühner und einem Güggel ein neues Zuhause zu bieten, haben wir Ende 2024 bei uns im Tierheim eine kleine aber feine Hühner-Ecke gebaut. So dürfen nun bald 4 Hühner und ein Güggel bei uns einziehen und ihren Lebensabend bei uns verbringen. Leider

gibt es auch bei den Hühnern viele Qualzuchten, die nicht unterstützt werden sollten.

Für zwei der total fünf neuen Bewohner suchen wir noch Paten. Informationen zu unseren Patenschaften finden Sie auf unserer Webseite.

Praktikum im Tierheim Rosenberg

Natalie Ruhnau

Mein Praktikum im Tierheim hat mir gezeigt, wie viel Freude es macht, Tieren zu helfen. Ich habe gelernt, auf die Bedürfnisse der Tiere einzugehen und ihnen ein schönes Zuhause zu bieten. Diese Erfahrung hat meine Liebe zu Tieren noch verstärkt.





Geschichten aus dem Chatzechörbli Frauenfeld

Die Neue Tierhilfe finanziert 8 Plätze für Katzen, die im Chatzechörbli Frauenfeld liebevoll betreut werden.

Die Geschichte von Butch

Die Besitzerin von Butch musste notfallmässig ins Spital eingeliefert werden, ein paar Tage später meldete sie den Pflegerinnen, dass sich noch die Katze Butch alleine in der Wohnung aufhalte. Sofort wurde der Tierrettungsdienst benachrichtigt, welcher die verstörte Katze aus der Wohnung holte und sie ins Chatzechörbli Frauenfeld brachte. Wir fanden heraus, dass

Butch in seinem vorherigen Zuhause ein tristes und einsames Leben führte, die Wohnung düster und unsauber, sein Leben nicht artgerecht. Die Katzentoilette wurde schon über längere Zeit nicht mehr sauber gehalten, so dass der 8-jährige Kater überall hin gekotet und uriniert hat. Das zuständige Veterinäramt verfügte, dass Kater Butch nicht mehr in diesen Haushalt zurück muss.



mer kälter. Nun lebt das Büsi, das den Namen Jerry erhalten hat, im Chatzechörbli in Frauenfeld, wo Esther Rellstab sich liebevoll um den Kater kümmert. Jerry hat sich als richtiger Stubenhocker entpuppt und genießt die Streicheleinheiten in vollen Zügen.

Liebe Esther, wir danken dir herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz im Tierschutz. Du bist eine großartige Katzenmama, die ihr ganzes Herzblut in das Wohl der Tiere steckt.

Aus dem Leben von Jerry

In einer abgelegenen Scheune wurde immer wieder eine einsame Katze von einer Frau gesichtet, die mit ihrem Hund spazieren ging. Es schien, als würde die Katze dort leben. Da das Tier sehr abgemagert war, brachte die Frau ihm einige Tage später Katzenfutter mit, um ihm etwas Gutes zu tun. Die Katze war überglücklich, dass sich endlich jemand um sie kümmerte.

Daraufhin entschloss sich die Frau, den Tierrettungsdienst zu kontaktieren, um das Büsi einzufangen. Der Winter stand vor der Tür, und die Tage und Nächte wurden im-

Auch haben wir im 2024 zwei externe Projekte unterstützt:

Strassentierhilfe Türkei und Arche Noah Lebenshof, Burdur





Die sinnvolle und nachhaltige Material-Spende in Form der nach Priorität zusammengestellten Tier-Medikamente, finanziert von der Neuen Tierhilfe, ist besonders wichtig, weil sie oftmals für das Strassentierhilfsprojekt in Burdur (Türkei) nicht erhältlich sind oder extrem viel Geld kosten. Es ist auch so, dass die Menschen vor Ort, welche die Tiere täglich liebevoll betreuen, verständlicher-

weise Geld, welches ihnen aus der Schweiz gespendet wird, lieber für Futter, Kastrationen und tierärztliche Behandlungen ausgeben, wie auch für das Füttern auswärtiger Tiere, damit weniger Tiere qualvoll verhungern müssen.

Herzlichen Dank an Annemarie Özdemir und an die Familie Kerse vom Arch Noah Lebenshof in Burdur, für Euren unermüdlichen Einsatz.

Nemo

Das kleine «Goldfischchen» Nemo hat es geschafft. Von einem schwer erkrankten Pony, dessen Leben an einem seidigen Faden hing, zu einem wunderschönen, beinahe gesunden kleinen Kerl.



Übersät mit Parasiten, mit gewaltig viel Sand in seinem Verdauungstrakt, was die schwere Kolik damals auch auslöste, kam er mit seinem Ponyfreund Simba zu mir. Warum die beiden damals den Weg zu mir gefunden haben, weiss ich ehrlich gesagt nicht so genau, ich war auf jeden Fall nicht aktiv auf der Suche nach Shetlandponys. Aber, dass unsere Wege sich kreuzten, musste wohl so sein. Als Nemo die schwere Kolik kurz

nach seiner Ankunft bei mir hatte, war die Zukunft völlig ungewiss. Klar war nur, dass er ein gewaltiges Problem mit dem Sand in seinem Verdauungstrakt hatte. Sein Magen war beispielsweise dadurch ca. sechs mal so gross wie er hätte sein sollen. Ob man es schafft den Sand ohne Operation herauszubekommen war völlig unklar, auch ob der Sand nicht bleibende Veränderungen / Verletzungen geführt hatte. So kurz vor dem Ziel, Nemo & Simba hatten es geschafft zu mir zu kommen, wo sie einfach nur ihren Lebensabend geniessen könnten, konnte ich ihn nicht einfach so loslassen und wir (die Tierklinik und ich) entschieden uns es zu probieren und um sein Leben zu kämpfen. Der kleine Kerl musste über längere Zeit in der Tierklinik bleiben, bis ich ihn in einem einigermaßen stabilen Zustand nach Hause nehmen konnte. Er durfte aber weiterhin nicht zur Gruppe, da er Spezialfutter benötigte, welches er mehrfach am



Tag, in ganz kleinen Portionen zubereitet bekam. Da sein Immunsystem durch die Strapazen völlig ausgeknockt war, bekam er zu allem Übel auch noch einen Hautpilz. Dieser erwies sich trotz medikamentöser Behandlung als sehr hartnäckig, so dass am Schluss nur noch das Ausscheren der betroffenen Stellen, was am Schluss fast das halbe Pony war, blieb. Aber Nemo blühte immer mehr auf und zeigte sichtlich Lebensfreude.

Nun ein Jahr später kann ich sagen, wir haben es geschafft. Eine Nachuntersuchung mittels Röntgen brachte nur noch ein wenig Sand im Dickdarm hervor. Zwar bleibt

seine Verdauung nach wie vor anfällig, so hat er beispielsweise immer wieder Kotwasser und er benötigt weiterhin unterstützende Produkte für seine Verdauung, aber im Grundsatz geht es ihm mittlerweile sehr gut. Auch sein üppiges Fell glänzt wieder und ist genauso goldig wie sein Charakter. Seine Riesenmähne ist der Mädchenraum schlechthin, von denen er sich so gerne betüddeln lässt. Ein Riesenschatz, wenn auch zwischendurch ein richtiges Pony-Schlitzohr, welches man einfach nur lieben kann.

Vielen Dank für eure Unterstützung! Claudia & Nemo



Tätigkeitsbericht 2024 – Energetische Sanierung und Heizungserneuerung

Das Jahr 2024 war für unser Tierheim in Winterthur alles andere als gewöhnlich – zumindest was die Wärme im Haus betrifft.

Im Wissen, dass unsere betagte Ölheizung ihre besten Tage längst hinter sich hatte, starteten wir bereits 2023 mit der Planung für eine energetische Sanierung.

Eine Studie sollte aufzeigen, welches Heizsystem am besten zu unserem alten, charmanten Gebäude passt. Die Ergebnisse? Nicht nur die Heizung, sondern auch die Dämmung musste dran glauben, wenn wir nicht die Umwelt heizen wollen, sondern maximale ökologische

und ökonomische Vorteile erzielen wollten.

Unsere ursprüngliche Planung war so ordentlich wie eine To-do-Liste: Dämmung 2024, Heizung 2025. Die Kosten waren sauber budgetiert, die Reihenfolge klang logisch, und alles schien machbar – bis uns unsere Heizung einen Strich durch die Rechnung machte. Ein Blick auf die Wasseransammlung unter den Ventilen und es war klar: die Heizung würden den Winter nicht überstehen.

So kam es, dass wir in einer Mischung aus Panik und Improvisationskunst beschlossen, Heizung und Dämmung in einem Rutsch anzugehen. Was folgte, war ein logistischer Kraftakt. Da Hunde und Handwerker nicht gerade die besten Freunde sind, mussten wir die Zugänge für die Arbeiter absperren und den Ablauf minutiös planen. Es war ein Balanceakt zwischen Baustellenkoordination und der Sicherheit der Arbeiter, der unsere Tierheimleitung, Irene Hafner, mehr als einmal an die Grenzen brachte.

Trotz all dieser Herausforderungen und mehr Kaffee als üblich, haben wir es geschafft! Unsere Heizung schnurrt wie ein zufriedener Kater, und die Dämmung hält das Haus wohligh warm. Jetzt sind wir bereit für die nächsten 30 Jahre – hoffentlich ohne grösseren Baustellen.

Ein grosses Dankeschön an alle, die diese Herausforderung mit uns gemeistert haben!

Die Kosten für diese umfangreiche Sanierung belaufen sich auf rund 170'000 CHF. Wir möchten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen an: die Ernst-Göhner-Stiftung, die Béatrice Ederer-Weber-Stiftung, die Dr. Gabrielle

Aman-Veillon Stiftung sowie an jene Stiftungen, die nicht namentlich erwähnt werden möchten. Ihre grosszügige Unterstützung hat uns den Rücken gestärkt und wir können ohne finanzielle Sorgen auf das kommende Jahr blicken.

Unsere Tiere und alles, was es für ihr Wohlergehen braucht sind vollumfänglich durch Spenden finanziert. Wir erhalten keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand. Umso mehr wissen wir die Hilfe all unserer Unterstützenden zu schätzen – sie sind das Herzstück unserer Arbeit und ermöglichen es uns, unseren Schützlingen ein sicheres und warmes Zuhause zu bieten. Herzlichen Dank!





**Wir bedanken uns ganz herzlich für
ihre Unterstützung und die wert-
vollen Spenden. Dank ihnen können
wir uns weiterhin für heimatlose
Tiere einsetzen.**

**Als Tierheim in der Schweiz sind wir auf Spenden
und Legate angewiesen. Wir erhalten keinerlei
Unterstützung vom Kanton oder der Stadt.
Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Tierschutz.
Ihr Vorstand.**



Sarah Bon
Präsidentin



Claudine Hohler Hüppi
Aktuarin



Irene Hafner
Leitung Tierheim



Martina Straub
Finanzen & Legate



Mona Contreras
Sekretariat



Neue Tierhilfe

Tierheimstrasse 23
8400 Winterthur
info@neuetierhilfe.ch
077 459 29 16
www.neuetierhilfe.ch

Tierheim Rosenberg

Tierheimstrasse 23
8400 Winterthur
rosenberg@neuetierhilfe.ch
052 212 09 00

Spendenkonto: CH69 0900 0000 8005 3437 5
Neue Tierhilfe, Tierheimstrasse 23, 8400 Winterthur



**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

